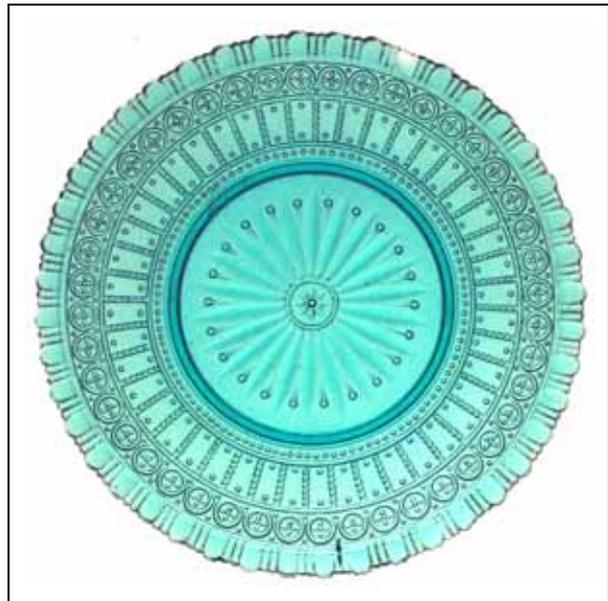


Es ist interessant, wie die Motive abgewandelt wurden. Sicher stammen die beiden Gläser aber vom selben - bisher unbekanntem - Hersteller in Deutschland oder Österreich-Böhmen, um 1900. In den Sammlungen Dr. Billek und Stopfer gibt es Teller, die gleiche Motive - auch abgewandelt - zeigen.

Abb. 2004-3/239 a/b
 Teller mit Zopf-Linien und 2 Punkten im Zwischenraum
 22-strahliger Mittelstern mit 22 Punktstäben dazwischen
 füllt den Spiegel aus, 44 Zöpfe in/ der Fahne, Kreise m. 5
 Punkten
 Sammlung Billek, blaues Glas, D 16 cm
 Sammlung Stopfer, farbloses Glas, D 16 cm
 Hersteller unbekannt, Deutschland / Österreich?, um 1900?



Siehe auch:

PK 2004-3 Billek, Gläser mit „Zopf-Linien“:
 Varianten zu Fußschalen und Tellern „WEWEW“ in PK 2004-2

Hans Schaudig

November 2005

Neues aus der Wiener Zeitung Dezember 1875

Carl Stölzle's Söhne, Glasfabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Freihaus, 3. Hof

Abb. 2005-4/190
 Wiener Zeitung 29.12.1875, C. Stölzle's Söhne,
 Glasfabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Frei-
 haus, 3. Hof und Filiale Rudolfsheim,
 Schönbrunner Hauptstraße 26, Vorschriftsmäßig
 geaichtes Wirthsgeschirr nach Litermaß

Siehe vor allem auch:

- PK 2004-4 Anhang-04, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Das Stölzle-Glasimperium
- PK 2004-4 Anhang-05, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Die Geschichte der Stölzle-Glashütten
- PK 2004-4 Anhang-06, Gratzl, 150 Jahre Stölzle-Glas. Technologische Entwicklung der Glasindustrie im Niederösterreichisch-Böhmischen Grenzgebiet sowie in Köflach und Graz

Vorschriftsmäßig geaichtes
Wirthsgeschirr nach Litermaß

in allen Gattungen und jedem Quantum vorrätig
 in der f. l. priv.

Glasfabriks-Niederlage,
 Wien, Wieden, Freihaus, 3. Hof,
 und deren Filiale
 Rudolfsheim, Schönbrunner Hauptstraße 26,
 von
C. Stölzle's
Söhne.

Dafelbst auch großes Lager aller für den öffentlichen Verkehr, sowie für den häuslichen Gebrauch bestimmten Glasartikel nach Litermaß zu den billigsten Preisen.
 Auftritte Preis-Courants gratis und franco.